

Zeitschrift: Regio Basiliensis : Basler Zeitschrift für Geographie

Herausgeber: Geographisch-Ethnologische Gesellschaft Basel ; Geographisches Institut der Universität Basel

Band: 61 (2020)

Heft: 1

Nachruf: Nachruf für Dr. Jürg Rohner

Autor: Wüthrich, Christoph

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nachruf für Dr. Jürg Rohner

Jürg Rohner (4. März 1944 – 7. Januar 2020) wurde in Basel geboren, wuchs auf dem Bruderholz auf, ging dort zur Schule und absolvierte das Gymnasium am damaligen Humanistischen Gymnasium (HG). Eigentlich wäre er gerne Archäologe geworden, aber sein Pragmatismus trieb ihn dazu, sein zweites Lieblingsfach aus dem Gymnasium, die Geographie (damals “Heimatkunde”), zusätzlich als Studienfach zu wählen. Seine Dissertation über die Bevölkerung und Entwicklung der Landwirtschaft des Unterengadins war dann auch eine Kombination aus historischen und humangeographischen Aspekten. Sein Doktorexamen legte Jürg Rohner im Juli 1971 ab, und als Assistent von Professor Annaheim hielt er nach dessen krankheitsbedingtem Rücktritt den Institutsbetrieb mit Hilfe auswärtiger Dozenten aufrecht. In diesem Zusammenhang und für diese Zeit prägend waren auch seine Freundschaften mit Lorenz King (später Professor in Giessen), Klaus Ewald (später Professor Umweltwissenschaften an der ETH) und Hugo Heim (später Gymnasiallehrer am Gymnasium Bäumlihof).



Dr. Jürg Rohner
Empathisch, stets engagiert und oft mit einer Prise Schalk im Gespräch und in der von ihm so sehr geschätzten Diskussion.

1972 heiratete Jürg Rohner seine langjährige Freundin Monica, bekam eine Tochter und konnte im Herbst 1973 für ein Postdoktoranden-Projekt nach Toronto umziehen. Er studierte dort die kanadischen Kulturlandschaften und ihre aktuellen Veränderungen. Mit seiner Familie verbrachte er in Kanada eines seiner spannendsten Lebensjahre, auf welches er oft und gerne zurück-schaute.

Zurück aus Kanada arbeitete er fast 19 Jahre für den Schweizerischen Bund für Naturschutz (heute Pro Natura), erst als Stellvertretender Zentralsekretär, später als Zentralsekretär. In dieser Zeit ging es für ihn oft um rechtliche Themen, v. a. im Rahmen der Gesetzgebung über Raumplanung und über den Wald. Hier kam ihm seine generalistische geographische Ausbildung sehr zugute.

1993 machte sich Jürg Rohner selbstständig, beschäftigte sich als Berater für Natur und Landschaft, aber auch als Berater für Organisationsfragen im Nonprofitbereich. Durch diese Tätigkeiten erhielt er verschiedene Mandate, die ihn mit vielen interessanten Themen konfrontierten. Herausragend vermutlich seine Mandate für die Schweizerische Ausbildungsstätte für Natur und Umwelt (sanu) sowie für die Vogelwarthe Sempach, für die er über zehn Jahre lang das Präsidium des Stiftungsrates innehatte.

Seit 1997 arbeitete Jürg Rohner auch im Bereich der Betreuung von pflegebedürftigen Menschen in Alters- und Pflegeheimen. Als inzwischen Teilhaber der Firma NonproCons organisierte er die Zusammenarbeit der verschiedenen schweizerischen Heimverbände. Weitere Mandate in bekannten Pflegeinstitutionen der Region kamen hinzu. In Jahr 1994 übernahm Jürg Rohner erstmals eine Funktion für die Regio Basiliensis. Ab diesem Jahr wird er in der Liste der Mitglieder des Redaktionsausschusses geführt. Als ich 1997 in die Redaktion aufgenommen wurde, war Jürg Präsident der Redaktionskommission. Er leitete die Sitzungen jeweils mit grosser Fach- und Organisationskompetenz. Auffällig war sein klarer Plan für die Finanzierung der Regio Basiliensis! Er wusste stets, welche Stiftung für welche Ausgabe anzufragen war. Auch war es unter seiner Leitung selbstverständlich, dass sehr arbeitsaufwändige Arbeitsgänge wie das Layouten der Publikationen mit einer finanziellen Abgeltung verbunden waren. Im Jahr 2006 erschien dann eine Ausgabe zum Thema "Alter" (Nr. 47/3). Ich weiss nicht mehr genau, wie es zu diesem Thema gekommen ist, aber Jürgs Wirken für pflegebedürftige Menschen hatte sicher dazu im Redaktionsausschuss einen signifikanten Anstoss gegeben. Im Jahr 2007 verliess Jürg Rohner die Redaktionskommission der Regio Basiliensis, war aber weiterhin als Lektor für unsere Zeitschrift tätig. Obwohl wir Redaktoren und auch die Layouterin stets ein gutes Auge für Tippfehler und sprachliche Schwächen hatten, konnte Jürg doch immer wieder noch Fehler in den fast fertigen Dokumenten entdecken. Auch wenn ihm fachlich etwas zu schwach erschien, nahm er Einfluss, und wir konnten die Autoren stets noch zu Verbesserungen oder Klärungen bewegen. In dieser Weise lektorierte Jürg auch noch wenige Wochen vor seinem Tod die im Dezember erschienene Ausgabe zur Gewässerökologie. Wir sind alle sehr traurig und betroffen, dass Jürg nicht mehr unter uns ist. Wir vermissen ihn!

Für das gesamte Team der Regio Basiliensis:
Christoph Wüthrich (Mitglied der Redaktionskommission)